

**Naturkundliche Wanderung durchs „Hölzle“ und über  
die Sonnenberg-Kuppe mit Sommerfest  
am 11.07.2015**

Teilnehmer: Fünf Frauen und drei Männer  
Leitung: Horst Schlüter  
Beginn: 14 Uhr in Breuningsweiler  
Ende: weit nach 16:00 Uhr  
Wetter: trocken, heiß, um die 30 Grad C, ist halt kein „Schattenberg“.....

Der kurze Weg vom geparktem Auto zur Grundschule war schon etwas anstrengend, diese Hitze ist für den Kreislauf nicht gerade erfrischend.

Sehr erfrischend war aber, als wir (mit Dagmar und Silvia) auf halber Strecke Frau Stephani getroffen haben, die den genannten Treffpunkt als verwaist vorfand. Na ja, Horst kommt halt immer „sehr“ pünktlich.

Und da war er schon, mit bester Unternehmungslust! So tappten wir los und marschierten (ach, das ist auch so ein Wort, „schlichen“ wäre hier passender) übers „Hölzle-Ost“ und dem Naturdenkmal „Hölzle“ zum Sonnenberg.



Es ist erstaunlich, wie sich nach drei Wochen (mit Caro vom NABU Remseck) die Natur verändert, namentlich, wenn jemand die Wiesenfläche am „Hölzle-Ost“ abrasiert und nur noch ein paar fruchtende Bienen-Ragwurz (von den über 200!) stehen lässt.

Die Belaubung der Bäume ist auch bei der Beobachtung hinderlich, denn wir konnten zwar den Ruf eines Grauschnäppers ODER eines Kernbeißers hören, doch aufspüren konnten wir ihn nicht. Pyramiden-Hundswurz und Mücken-Händelwurz waren auch vertrocknet, doch es gab noch genügend Pflanzen, wie z.B. die Ästige Graslilie, diverse Kleearten oder die Hirschwurz, die es zu entdecken galt; im naturgucker stehen die Details.

## NABU Gruppe Winnenden



Nicht alle. „Wie 'nicht alle' “? Nun, blöd ist, dass ich am Ende der Exkursion mein Diktiergerät verloren habe und Horst sich diesmal auf meine Notizen verlassen hatte. Ansonsten klappt das ja auch bestens, aber beim Sommerfest oder danach muss es mir aus der Tasche gerutscht sein. Daher diesmal die Angaben aus dem Gedächtnis.

Hah, das ist ein guter Grund, dass die Nichtmitläufer mal selber dort hingehen, gell...

Die Heidenelke blüht nun auch oben an der Sonnenberg-Kuppe und das Tausendgüldenkraut haben wir dort auch gesehen. Die Kleine Sommerwurz steht noch stramm herum und wird hoffentlich aussamen, das dort gelagerte Bauzubehör stört sie wohl nicht.

Es ist schon eine feine Sache, wenn man dann total abgeschlafft zur Sonnenberghütte kommt und der Tisch reichlich mit bestem Kuchen und Kaffee gedeckt ist (HALT, erst mal einen kühlen, zischenden Schluck Mineralwasser!).



## NABU Gruppe Winnenden



Da waren wieder fleißige Helfer/innen am Werk, ohne die es kein so ungetrübtes und fröhliches Fest gäbe. Vielen Dank!!! Besonders auch an Walter, der bei der Gluthitze die köstlichsten Steaks gebrutzelt hat.



13.07.2015 / William Patrick